

KINDERSCHUTZ BEI ROOMING INN

Living Lab Hirschstetten

HIER BIST DU WILLKOMMEN

Du sollst dich hier **wohl und sicher fühlen**.

- ✓ Du darfst sagen, was du denkst
- ✓ Du darfst mitentscheiden
- ✓ Du wirst ernst genommen

 **Du bist wichtig!**

SO GEHEN WIR MITEINANDER UM

Wir sind freundlich und respektvoll

Niemand wird ausgelacht oder ausgeschlossen

Niemand darf dir wehtun

 **Du darfst immer NEIN sagen!**

DEIN KÖRPER – DEINE GRENZEN

- ✓ Berührungen nur, wenn du das willst
- ✓ Hilfe ist okay (z. B. bei Verletzungen)
- ! Wenn sich etwas komisch anfühlt: sag es!

👉 Du bestimmst über dich

SICHERHEIT BEI TREFFEN

- ✓ Treffen finden an offenen Orten statt
- ✓ Andere können sehen oder hören, was passiert

👉 Du bist nie allein in einer unsicheren Situation

DAS IST UNS WICHTIG

Kein Rauchen

Kein Alkohol

Räume sind kinderfreundlich

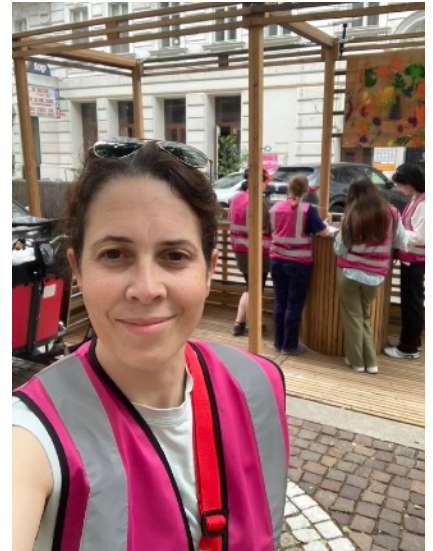
Keine Werbung – mehr Platz für dich



BRAUCHST DU HILFE?

Vertrauensperson:

Verena Maria Huber



👉 Sprich mit ihr, wenn:

- dir etwas komisch vorkommt
- dich jemand verletzt
- du dich unwohl fühlst

Du kannst auch mit jeder anderen Person im Team sprechen!



WENN ETWAS PASSIERT

1. Sag es jemandem
2. Wir hören dir zu
3. Wir kümmern uns darum
4. Wir holen Hilfe

👉 **Du wirst geschützt**

DEINE IDEEN ZÄHLEN

Du kannst mitbestimmen!

Wir verbessern die Regeln gemeinsam

 **Deine Meinung ist wichtig**

EIN ORT FÜR DICH

ROOMING INN ist ein Ort, an dem du:

sicher bist

mitreden kannst

mitgestalten kannst

 **Hier kannst du du selbst sein**

für das Living Lab Hirschstetten (ROOMING INN)

Präambel

Dieses Präventions- und Kinderschutzkonzept versteht sich als **Prototyp**. Es wurde von ROOMING INN auf Grundlage bestehender Standards (FAQs Prävention Kinderschutz, BMKÖS 2025) erarbeitet und soll in einem nächsten Schritt **gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen** überarbeitet und erweitert werden. Damit entspricht das Dokument nicht nur den formalen Anforderungen, sondern macht Kinder und Jugendliche selbst zu Co-Autor*innen der Schutz- und Ermächtigungsmechanismen, die sie betreffen.

1. Grundsätze und Leitlinien

ROOMING INN verpflichtet sich, in allen Projekten die Würde, Rechte und Sicherheit von Kindern und Jugendlichen zu achten.

Kinderschutz bedeutet für uns nicht nur die Abwehr von Gefahren, sondern die Schaffung von Räumen, in denen Kinder aktiv partizipieren und Stadtgestaltung mitbestimmen können.

Wir übersteigen damit die Mindeststandards: Kinder sind nicht nur „zu schützende Objekte“, sondern **handelnde Subjekte** mit eigenen Perspektiven und Rechten.

Alle Mitarbeitenden, Partner*innen und Kooperationsinstitutionen sind diesen Grundsätzen verpflichtet.

2. Zuständigkeiten

Kinderschutzbeauftragte: Verena Maria Huber (Vorstand, ROOMING INN) übernimmt die Funktion der Kinderschutzbeauftragten. Sie koordiniert Maßnahmen, dokumentiert Vorfälle und dient als Ansprechperson für Kinder, Eltern und Partner*innen.

Stellvertretung: Eine zweite Ansprechperson aus dem Team wird benannt, um Kontinuität und Vertraulichkeit sicherzustellen.

Externe Fachstellen: Bei Verdachtsfällen werden umgehend spezialisierte Einrichtungen (z. B. Kinderschutzzentrum Wien) beigezogen.

3. Verhaltensregeln

Allgemeiner Code of Conduct: Respektvoller, gewaltfreier und diskriminierungsfreier Umgang ist verpflichtend. Körperliche Nähe zu Kindern ist nur in angemessenem, von den Kindern gewünschten und klar nachvollziehbaren Situationen erlaubt (z. B. Erste Hilfe).

Kommunikation ist stets altersgerecht, transparent und respektvoll. Einzelkontakte zwischen Erwachsenen und Kindern erfolgen nur in offenen, einsehbaren Räumen.

Allgemeines Rauch- & Alkoholverbot: Auf dem ganzen Gelände des Living Labs verzichten wir im Hinblick auf die gesundheitlichen Risiken auf den Konsum von Alkohol und Tabakwaren.

Schonraum: die maßgebliche Kindgerechtigkeit der Raumgestaltung findet Ausdruck in einer dezidiert Werbe- und Reklamearmen Ausstattung.

4. Präventionsmaßnahmen

Explizierung: Alle Teammitglieder und Projektpartner:innen akzeptieren diese hier festgehaltenen Grundsätze. Sie werden sämtlichen Nutzungsvereinbarungen angehängt.

Dokumentation: Verdachtsfälle, Grenzverletzungen und Beschwerden werden vertraulich, aber nachvollziehbar dokumentiert.

Partizipation: Kinder und Jugendliche sind aktiv in die Erarbeitung der Regeln eingebunden. Workshops zur Reflexion und Überarbeitung dieses Konzeptes sind fixer Bestandteil.

Transparenz: Regeln und Rechte werden sichtbar kommuniziert (Aushänge, kindgerechte Broschüren, digitale Info).

5. Verfahren im Verdachtsfall

Meldung: Jede:r Beteiligte ist verpflichtet, Auffälligkeiten sofort der Kinderschutzbeauftragten zu melden.

Dokumentation: Jeder Verdachtsfall wird schriftlich festgehalten.

Weiterleitung: Bei ernsthaften Hinweisen werden externe Fachstellen kontaktiert.

Schutz: Sofortige Maßnahmen zum Schutz des Kindes haben Vorrang gegenüber institutionellen Interessen.

6. Monitoring und Weiterentwicklung

Das Konzept wird regelmäßig überprüft und angepasst.

Besonderheit bei ROOMING INN: Kinder und Jugendliche selbst werden an der **Weiterentwicklung** beteiligt. Ihr Feedback ist konstitutiver Bestandteil des Monitoring-Prozesses.

Ergebnisse werden öffentlich dokumentiert, um Transparenz und Vertrauen in den Prozess zu stärken.

7. Fazit

ROOMING INN übernimmt Verantwortung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in allen Projekten und geht darüber hinaus, indem es diese Gruppen zu **Gestalter:innen des eigenen Schutz- und Ermächtigungssystems** macht. Damit wird ein Modell erprobt, das über klassische Präventionslogik hinausgeht und demokratische Teilhabe in einem besonders sensiblen Feld ermöglicht.